VERBAND DRUCK & MEDIENTECHNIK ÖSTERREICH

TÄTIGKEITSBERICHT 2019/2020

VERBAND DRUCK & MEDIENTECHNIK ÖSTERREICH

TÄTIGKEITSBERICHT 2019/2020

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

was für ein Jahr! 2020 war voller Herausforderungen. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Druck- und Medienbranche waren und sind enorm: Eine stark gesunkene Auftragslage, Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit, Homeoffice und betriebliche Umstrukturierungen.

Ziel des Verbands war es von Anfang an, für unsere Mitglieder eine helfende Hand und starke Stimme nach außen zu sein. Peter Sodoma startete kurz vor der Krise seine Geschäftsführungstätigkeit. Eine herausfordernde Aufgabe für ihn und ein großer Gewinn für den Verband: Umgehend wurde eine Corona-Hotline eingerichtet und unsere Mitglieder fast täglich mit aktuellen branchenspezifischen und rechtlichen Informationen versorgt. Eine kostenlose, betriebswirtschaftliche Erstberatung wurde ebenso initiiert, wie laufende Mitgliederumfragen, um die Sorgen unserer Mitglieder noch besser zu verstehen und unsere Serviceleistungen noch genauer auf ihre Bedürfnisse auszurichten.

Die aktuelle wirtschaftliche Lage, Regionalität und Nachhaltigkeit bildeten die Schwerpunkte unserer Medien- und Lobbyingarbeit: Bereits Ende Mai 2020 haben wir in einem Schreiben an Frau BM Schramböck sowie Herrn BM Blümel, im Rahmen einer Presseaussendung sowie bei zahlreichen Gesprächen in den Ministerien darauf hingewiesen, dass investitionsstarke Branchen wie die Druckbranche beim Fixkostenzuschuss grob benachteiligt sind. In der Neuauflage des Fixkostenzuschusses sind nun erstmals Abschreibungskosten abgebildet und auch Leasingraten werden zur Gänze übernommen. Ein enormer Erfolg unserer Lobbyingarbeit und eine große finanzielle Erleichterung für die Druckereien.

Der Trend zu nachhaltiger, regionaler Produktion, kurzen Lieferwegen und hohen sozialen Standards sind zudem eine einmalige Chance für österreichische Druckereien, sich durch anerkannte und transparente Zertifizierungen wie „Printed in Austria“ stärker in Position zu bringen. Über 50 Druckbetriebe bieten seit Ende 2019 bereits Produkte „Printed in Austria“ an und „klimaneutral drucken“ wird in Kooperation mit Climate Partner noch effektiver umgesetzt.

Eine weitere erfreuliche Neuerung 2020 ist die Einführung des lange geforderten Lehrberufs „Buchbindetechnik & Postpresstechnologie“: Eine Chance für junge Menschen in einer Branche Fuß zu fassen, die ihre lange Tradition in Ehren hält und doch für neue Wege offen ist.

Ihr Gerald Watzal
Präsident Verband Druck & Medientechnik

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial 2

WAS BEWEGT DIE BRANCHE?

Die Druckbranche in Zeiten von Corona 6
Mitgliederumfrage 7
Papier ist kein Überträger des Corona-Virus 8
Druck ist Teil der Grundversorgung 9
Der Verband als starkes Netzwerk 9
Neuer Lehrberuf Buchbindetechnik und Postpresstechnologie 10

UMWELT & ZERTIFZIERUNGEN

Klimaallianz: Neue Kooperation mit ClimatePartner 14
Printed in Austria: 100 % Qualität aus Österreich überzeugt 16
Print responsibly: das CSR-Gütesiegel 18

NETZWERKEN

Weißbuch der Österreichischen Druckbranche 22
Unser Einsatz im Interesse unserer Mitglieder 24
Corona-Krise als Chance für neues Wirtschaften 25
Kurzarbeit & Fixkostenzuschuss 26
Entwicklung neuer Geschäftsmodelle 27

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Branchenzahlen 30

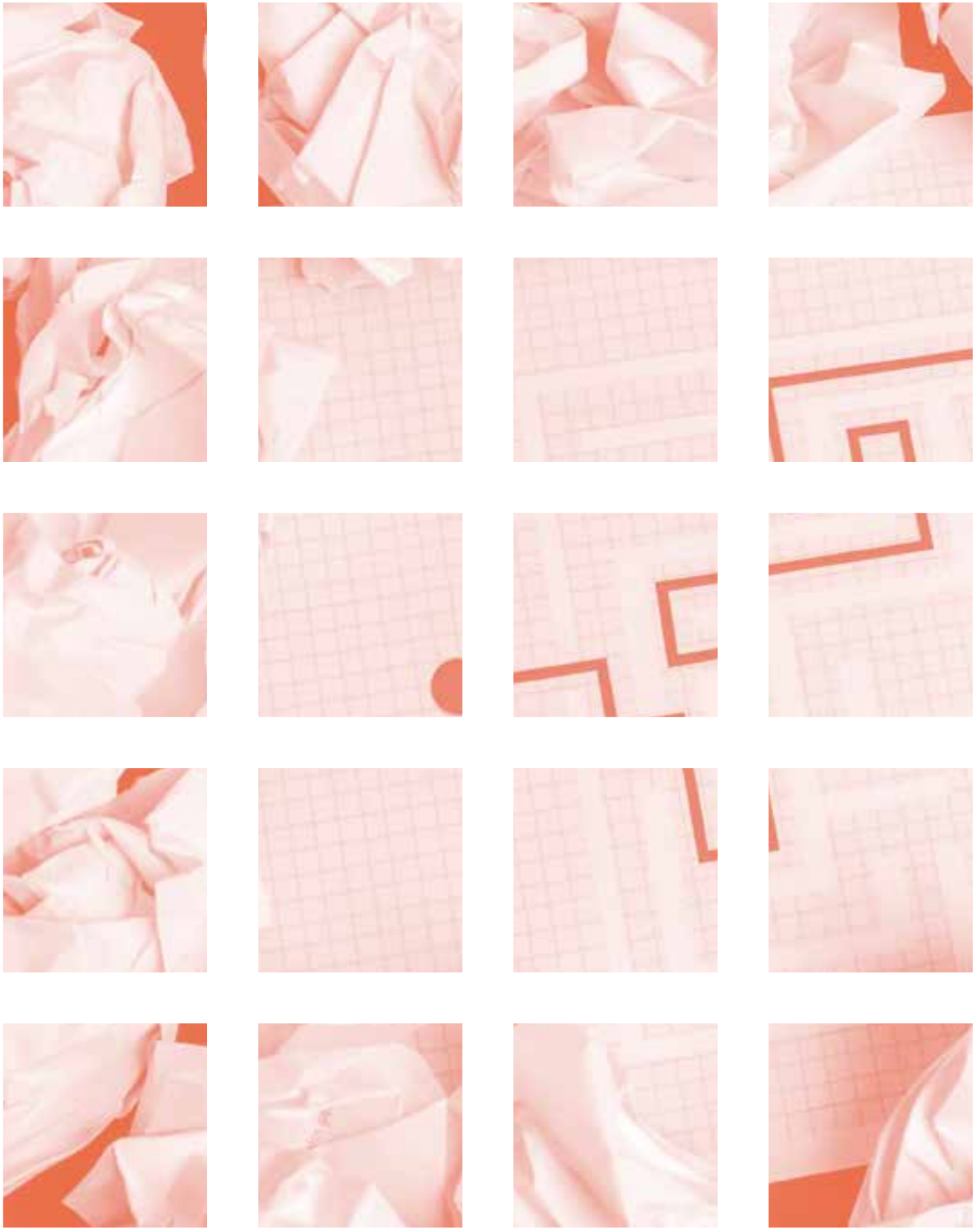
INTERNA

Wir bringen unsere Mitglieder weiter 38
Präsidium & Hauptvorstand 41

EVENTS

Druck- & Medienkongress 2020 44

Impressum 45



WAS BEWEGT DIE BRANCHE?

DIE DRUCK-BRANCHE IN ZEITEN VON CORONA

Gemeinsam drucken wir das durch! In Anbetracht der noch nie dagewesenen Krise seit Jahresanfang und der damit einhergehenden Veränderungen wie Kurzarbeit, Stellenabbau oder gar Betriebsschließungen, setzen wir mehr denn je auf Unterstützung, Kooperation und Zusammenhalt zum Wohle unserer Mitglieder.

Die Corona-Pandemie stellte die Druckbranche vor große Herausforderungen. Daher war es uns von Anfang an ein großes Anliegen, unsere Mitgliedsbetriebe gerade in dieser für sie so schweren Zeit mit unseren Service- und Beratungsleistungen aktiv zu unterstützen, wie z. B. mit unserer Service-Hotline zum Thema Kurzarbeit, der kostenfreien betriebswirtschaftlichen Beratung durch externe Experten zu Themen wie Liquiditätsengpässe oder betriebliche Umstrukturierung sowie allen aktuellen Informationen über Hilfsmaßnahmen.

Umsatzminus im März:
45 % verzeichnen mehr als 50 % Einbußen

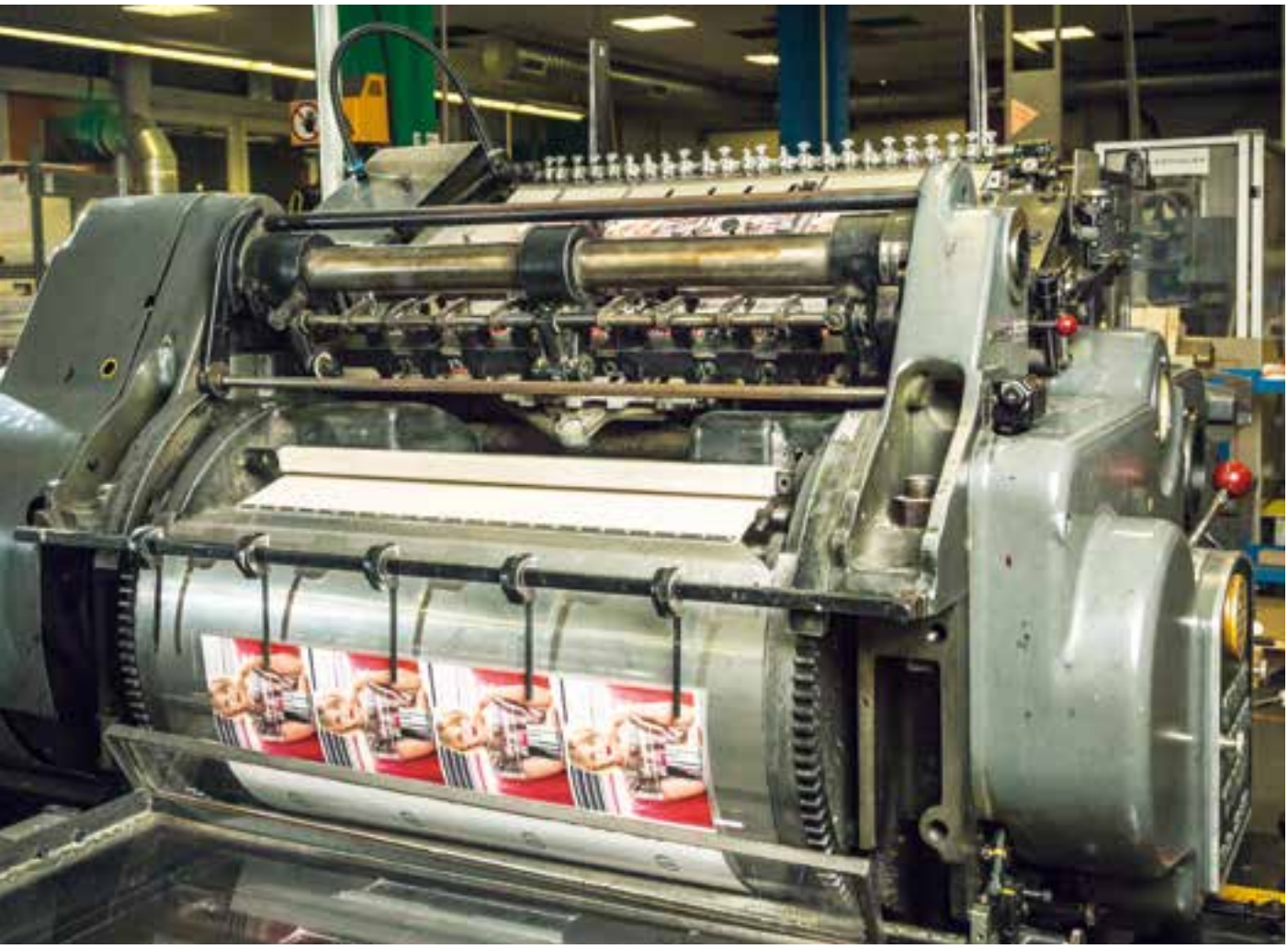
Da Druckereien stark von der wirtschaftlichen Situation ihrer Auftraggeber abhängig sind, verzeichnete ein Drittel der Druckereien im März einen Umsatzrückgang zwischen 31 und 50 %, ein weiteres Drittel zwischen 51 und 80 %. Nur 14 % hatten schon im März nahezu einen Totalausfall. Die Unternehmen kämpften vor allem mit dem Ausbleiben von Aufträgen (98 %) bzw. mit stornierten Aufträgen (70 %) sowie offenen Rechnungen (29 %). Zudem sagten 35 % der Druckereien, dass ihre Mitarbeiter*innen verunsichert sind und 16 %, dass die Sicherheitsmaßnahmen für eine geringere Produktivität gesorgt haben. Auch die Auslieferung von Waren (18 %) und die Anlieferung von Materialien (9 %) war deutlich erschwert.

Innovationskraft Druckereien

Die Umfrage zeigte aber auch die Innovationskraft der Druck- & Medienbranche. So haben bereits 10 % neue Produkte entwickelt und 13 % neue Serviceangebote. 8 % planen Produktentwicklungen, 25 % wollen demnächst neue Serviceangebote lancieren. Manche unserer Mitglieder produzierten in der Krise Hauchschutzwände für Handel und Arztpraxen, andere wiederum Mundschutz und trugen so dazu bei, den Mangel an Schutzausrüstung zu beheben. Wieder andere druckten mit antimikrobiellem Lack, der Oberflächen desinfiziert. Die Umfrage bestätigte, dass unsere Mitglieder sich proaktiv den schweren Herausforderungen stellen.

Chancen an die Zukunft: Regionalität und Home-office

Ganz klar sehen die Druckereien auch die Chance, Strukturen zu überdenken, Prozesse zu optimieren, Vertrieb



und Marketing neu aufzustellen und Homeoffice auch nach der Corona-Krise mehr Mitarbeiter*innen zu ermöglichen. Fast 40 % wünschen sich darüber hinaus, dass Regionalität und Druckqualität in Österreich wieder einen höheren Stellenwert bei der Auftragsvergabe haben. Diesen Wunsch verstehen wir klar als Auftrag, uns massiv dafür einzusetzen, dass Regionalität und damit der Wirtschaftsstandort Österreich aktiv gefördert wird.

Mitgliederumfrage

Unsere Mitgliederumfrage im April zeigte, dass Druckereien von den COVID-19-Maßnahmen der Bundesregierung stark bis sehr stark betroffen waren.

- **Von einer Schließung durch eine COVID-19- Erkrankung waren zwar nur 2,2 % der befragten Unternehmen in der Druck- & Medienbranche betroffen.**
- **Doch fast 90 % verzeichneten im März einen Umsatzrückgang.**
- **90 % haben Kurzarbeit angemeldet.**
- **42 % haben um Förderungen angesucht,**
- **10 % mussten Mitarbeiter*innen kündigen.**

Papier ist kein Überträger des Corona-Virus

Nachdem die Zahl der Infektionen mit dem Corona-Virus im März stieg, stieg damit auch die Verunsicherung, wie das Virus übertragen wird. In einer Presseaussendung informierten wir daher, dass Zeitungen, Papier, Karton, aber auch Papiergeld aufgrund von Risikobewertungen ähnlicher Virenstämme als Überträger unwahrscheinlich sind. Hygienemaßnahmen sind zwar absolut wichtig, die Angst vor Papier aber unbegründet.

Das Corona-Virus wird nämlich, wie viele andere Viren auch, vor allem über Tröpfcheninfektion übertragen, also Spucke oder Schleim. Wie lange die Viren auf Gegenständen überleben, hängt nicht nur von der Menge der Erreger, sondern auch von Faktoren wie der Oberflächenbeschaffenheit, Temperatur, Feuchtigkeit und UV-Strahlung ab. Vergleicht man jedoch die Werte von anderen, ähnlichen Viren, wie dem Sars-Erreger, dann weist Papier eine besonders geringe Kontaminationsdauer auf. Das zeigte auch ein Forschungsergebnis von Wissenschaftler*innen der Universitäten Bochum und Greifswald. Auf Papier konnten die Viren demnach – je nach Virenstamm und Virenlast – weniger als fünf Minuten bis zu fünf Tage überleben. Auf Glas und Kunststoff waren es durchschnittlich fünf Tage, auf Stahloberflächen zwischen acht Stunden bis zu 28 Tagen. Da die Viren zudem sehr instabil gegen warme Temperaturen und UV-Strahlung sind, ist die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung laut dem deutschen Bundesinstitut für Risikobewertung im Fall von Papier zwar denkbar, allerdings nur in einem sehr kurzen Zeitraum nach der Kontaminierung.

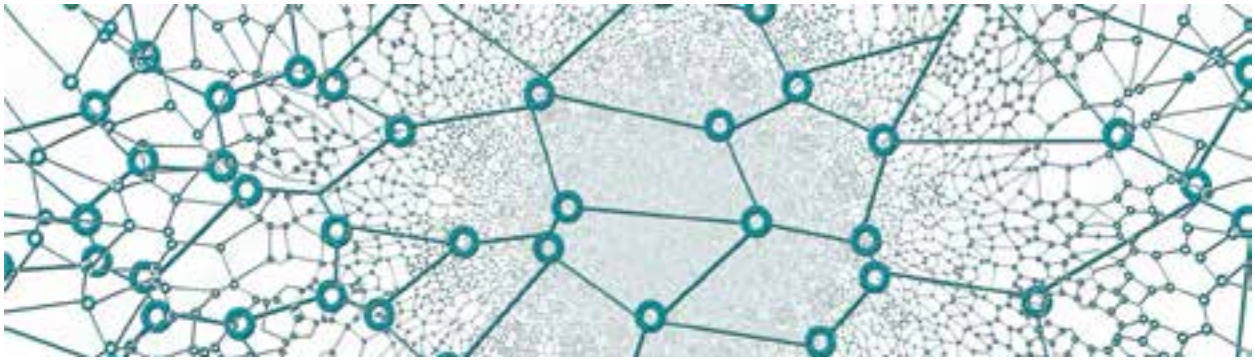
In Druckereien herrschen zudem höchste Hygienestandards und Zutrittsbeschränkungen, die im Zuge der Pandemie noch weiter verschärft wurden. Durch die Anwendung von antimikrobiellen Lacken, die als Oberflächenversiegelung auf Papier aufgebracht werden, können zudem Keime kontinuierlich und dauerhaft abgetötet werden.

Druck ist Teil der Grundversorgung

Die Bedeutung von Druck- und Druckprodukten als Teil der Grundversorgung wurde während der Corona-Pandemie offensichtlich, denn Druckereien stellen unverzichtbare Produkte des täglichen Lebens her, wie etwa bedruckte Verpackungen von Lebensmitteln, Hygieneprodukten und Medikamenten, essentielle Informationsmedien, wie Zeitungen sowie behördlich vorgeschriebene Hinweise, um den Bürger*innen klare und barrierefreie Informationen zu geben, wichtige Maßnahmen zu erläutern und direkten Kontakt an kritischen Stellen und Strukturen zu vermeiden.

Printmedien sind die vertrauenswürdigsten Nachrichtenquellen

Ebenso verlassen sich die betroffenen Bürgerinnen und Bürger auf tägliche Nachrichten, um sich über das Virus auf dem Laufenden zu halten. Laut Eurostat haben 10 % der Menschen in Europa in ihren Haushalten keinen Zugang zum Internet, sodass sie nicht online auf Nachrichten zugreifen können. Dies sind zu einem großen Teil ältere Menschen, die zugleich als eine der Risikogruppe in dieser Krise informiert bleiben muss. Laut einer Eurobarometer-Umfrage zu gefälschten Nachrichten und Online-Desinformation sind traditionelle Printmedien, Fernsehen und Radio weiterhin die vertrauenswürdigsten Nachrichtenquellen. Gefälschte Nachrichten über COVID-19 sind gefährlich und bedrohen das Leben von Menschen. In einer Zeit weit verbreiteter Unsicherheit und Besorgnis, kommt dem Druck von Qualitätszeitungen daher eine entscheidende Bedeutung zu.

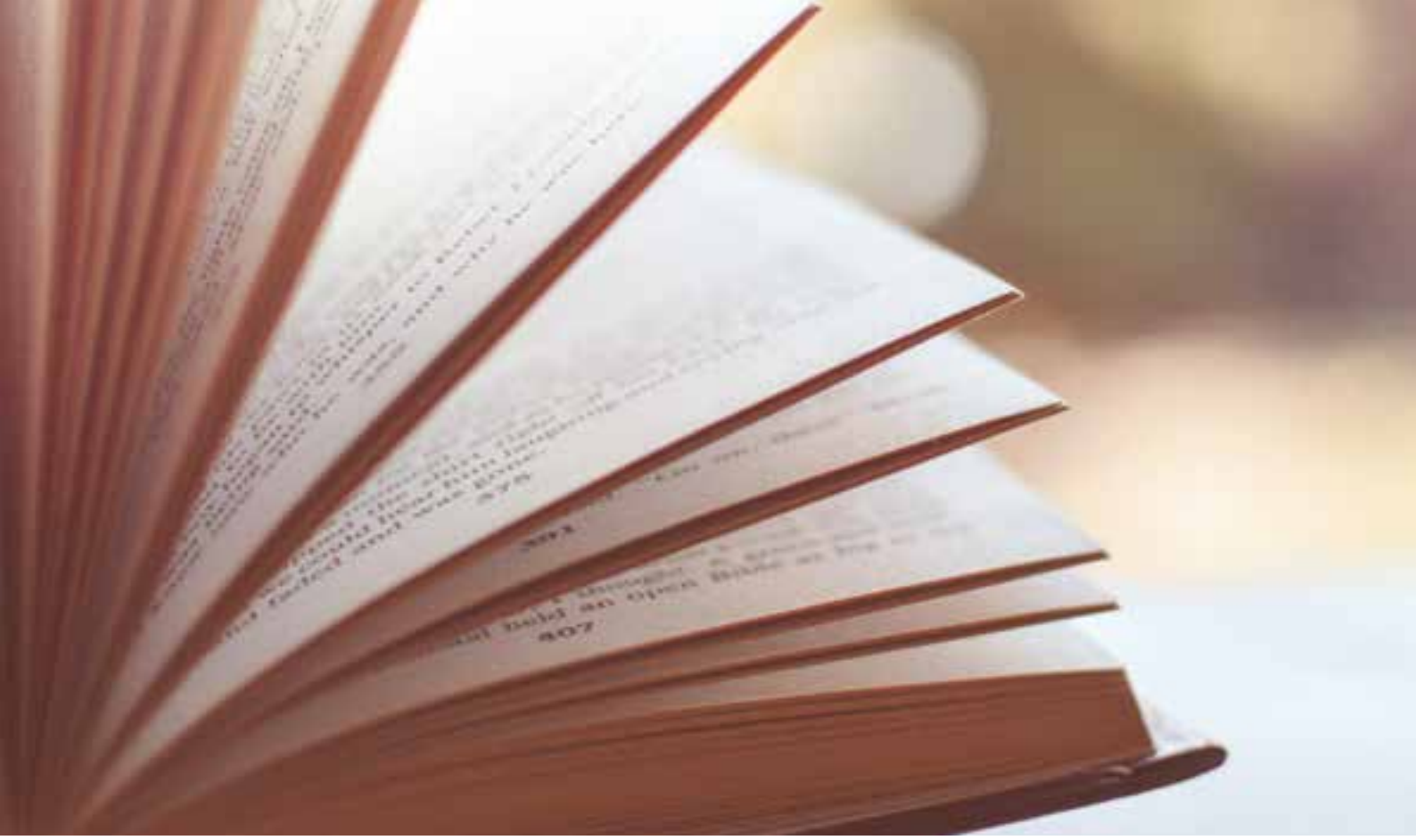


Der Verband als starkes Netzwerk

Die Corona-Pandemie zeigt, dass es vor allem in Zeiten der Krise von großer Bedeutung ist, in ein starkes und unterstützendes Netzwerk eingebunden zu sein. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir durch unsere aktive Unterstützung im Rahmen unserer Service- & Beratungsleistungen sowie unsere stete öffentliche Sensibilisierung für die Anliegen der Branche, verbunden mit dem Zusammenhalt, der Flexibilität und Innovationskraft unserer Mitglieder, gemeinsam gestärkt aus dieser Krise hervorgehen. ■

Die Krise hat uns gezeigt, dass wir alle im selben Boot sitzen und wie wichtig es ist, in ein starkes und unterstützendes Netzwerk wie dem Verband eingebunden zu sein. Gemeinsam sind wir stärker.

Mag. Peter Sodoma, Geschäftsführer Verband Druck & Medientechnik



NEUER LEHRBERUF BUCHBINDETECHNIK UND POSTPRESS-TECHNOLOGIE GESTARTET

Die Druckbranche bildet derzeit rund 200 Lehrlinge pro Jahr aus. Neben Druckvorstufentechniker*innen und klassischen Drucker*innen ist in vielen Druckereien in den letzten Jahren vor allem der Bedarf an Facharbeiter*innen für die Endfertigung gestiegen.

Schwerpunkt Buchbinderin/Buchbinder

Dieser Schwerpunkt entspricht dem bereits bekannten Berufsbild Buchbinder*in, erweitert um Grundlagen der Automatisierung, Digitalisierung, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette, Beifügen und Konfektionieren.

Schwerpunkt Buchfertigungstechnik

Buchfertigungstechniker*innen arbeiten in überwiegend industriell geprägten Druckereien oder Verlagen. Besonderes Augenmerk wird hier auf die digitale Vernetzung und die Automatisation gelegt.

Schwerpunkt Postpresstechnologie

Dieser Schwerpunkt betrifft die Ausbildung in allen Bereichen nach dem Druck („post press") mit Konzentration auf Broschüren und Zeitschriften. Erweitert wurde der Schwerpunkt um die Workflowunterstützte Aufbereitung von Daten und die Herstellung von Kleinproduktionen auf EDV-gesteuerten Endfertigungsanlagen. Der Postpress-Technolog*innen arbeiten vor allem in gewerblichen Druckereien, die neben dem Druck auch Endfertigung anbieten sowie in Lettershops und anderen endverarbeitenden Betrieben. ■

Ein Meilenstein ist geschafft – der lange geforderte Lehrberuf wurde freigegeben und kann nun umgesetzt werden. Unsere Druckunternehmen freuen sich auf engagierte Lehrlinge und wertvolle künftige Facharbeiter*innen in ihren Betrieben.

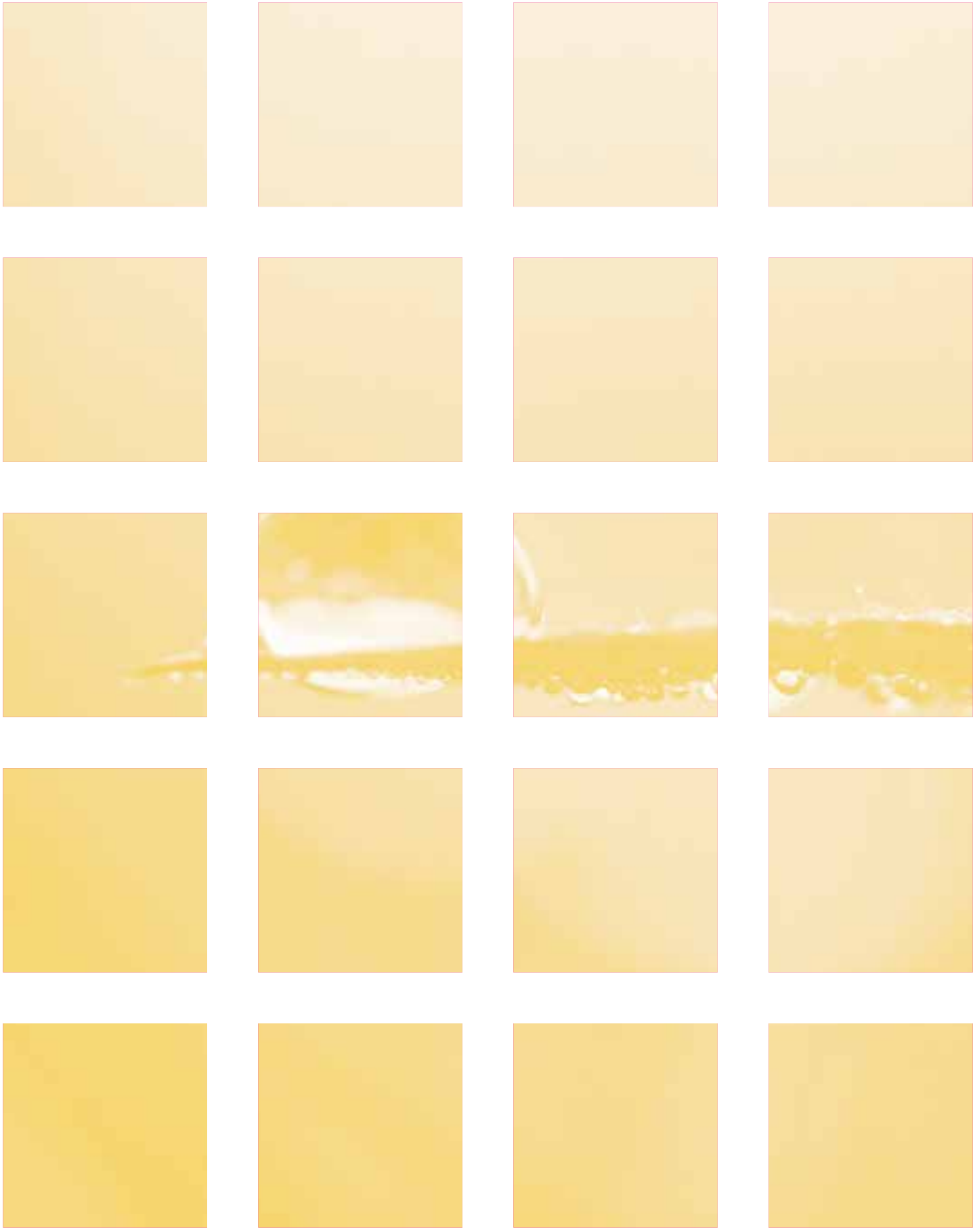
Gerald Watzal, Präsident
Verband Druck & Medientechnik

Mit dem neuen Berufsbild Buchbindetechnik und Postpresstechnologie erfüllte sich eine langjährige Forderung des Verband Druck & Medientechnik. Druckereien können ab sofort Lehrlinge in diesem Bereich ausbilden. Gesucht werden technikbegeisterte junge Menschen, die Lust auf Druck haben.

Die Weiterverarbeitung der Druckbögen zu Büchern, Broschüren und Mailings, die Datenverarbeitung von Adressdaten bis hin zur Logistik und dem Versand erforderte zunehmend Know-how von digitalen Workflows, Datenverarbeitung und Datenschutz, Qualitätsmanagement und Logistik. Mit dem neuen Lehrberuf wurde dieser technologischen Entwicklung in Buchbindereien, Druckereien und Verlagen Rechnung getragen. Die Lehre umfasst eine dreieinhalbjährige Ausbildung, während der sich die Lehrlinge auf ein oder zwei Schwerpunkte spezialisieren können. Dadurch wurde ein attraktiver und spannender Lehrberuf geschaffen, der einerseits den tatsächlichen Anforderungen aus der Praxis entspricht und andererseits jungen Menschen einen zukunftsweisenden Beruf bietet.

Als Obfrau des Fachverbandes Druck in der Wirtschaftskammer Österreich bin ich wirklich froh, dass es uns endlich, nach vielen langen Jahren, gelungen ist, das neue Berufsbild „Buchbindetechnik und Postpresstechnologie" ins Leben zu rufen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verband Druck & Medientechnik und dem WKO Fachverband Druck wurde eine wichtige Forderung in unserer Branche gehört und umgesetzt. Mit der Zufriedenheit aller Beteiligten haben wir einen Lehrberuf geschaffen, der jetzt durchstarten kann und jungen Menschen eine weitere Chance bietet, in unsere Branche einzusteigen.

KommR.in Ingeborg Dockner, Obfrau Fachverband Druck der Wirtschaftskammer Österreich & Vizepräsidentin Verband Druck & Medientechnik



UMWELT & ZERTIFIZIERUNGEN

KLIMAALLIANZ: NEUE KOOPERATION MIT CLIMATEPARTNER

Klimaschutz ist für die Druckbranche ein vertrautes Thema: Viele Druckereien setzen auf Recycling, die Reduktion von chemischen Stoffen und Energieverbrauch, kurze Transportwege sowie regionale Partner*innen. Kurzfristig gesehen ist es aber noch nicht möglich, CO_2-Emissionen gänzlich zu vermeiden. Damit klimaneutraler Druck für die Mitgliedsunternehmen trotzdem so einfach wie möglich durchführbar ist, hat sich der Verband in seinem Engagement für Klimaneutralität mit einer Kooperation mit ClimatePartner und dem Zertifikat „klimaneutral drucken" neu positioniert.

Im Zuge einer Klimaallianz hat die ehemalige Geschäftsführerin des Verbandes, Alexandra Zotter, mit Climate Partner den Klimarechner und das Zertifikat „Print CO_2 kompensiert" auf ein neues Level gehoben: „klimaneutral drucken" mit dem neuen Klimarechner.

ClimatePartner: Spezialist für die Druck- & Medienbranche

ClimatePartner, Pionier und Innovationsführer auf dem Gebiet ganzheitlicher Klimaschutzlösungen, verfügt über ausgesprochene Lösungskompetenz und Expertise, was die Berechnung und Bilanzierung von CO_2-Emissionen in der Druckbranche sowie deren Kompensation durch zertifizierte Ausgleichsprojekte betrifft.

Ein branchenspezifischer CO_2-Rechner von Climate Partner steht den Mitgliedern des Verband Druck & Medientechnik zur Verfügung, der unter anderem die Anforderungen der ISO 14040 und 14044 (Ökobilanzen) und der ISO 14067 (Carbon Footprint) erfüllt.

> ***Mit dem Schulterschluss mit ClimatePartner können wir das Thema ‚klimaneutral drucken' noch besser in der Branche und auch bei deren Kund*innen positionieren.***
>
> **Mag.ª Alexandra Zotter, ehemalige Geschäftsführerin des Verband Druck & Medientechnik und Initiatorin der Klimaallianz**

CO_2-Rzechner für klimaneutrale Druckprodukte

Der CO_2-Rechner kann in jede gängige Kalkulations-Software von Druckereien und grafischen Betrieben integriert werden und berechnet für den jeweiligen Druckauftrag und für jedes Druckprodukt die CO_2-Emission. Dazu analysiert der Rechner den betrieblichen Ressourcen- und Energieeinsatz – von der Serverleistung in der Druckvorstufe über den Energieverbrauch der Druckmaschine bis hin zum Versand.

> ***Wir selbst sehen uns durch unsere langjährige Erfahrung bestens aufgestellt, um hier ein langfristiger und zukunftssicherer Partner sein zu können.***
>
> **Moritz Lehmkuhl,**
> **Geschäftsführer von ClimatePartner**

Investition in Klimaschutzprojekte

Die Kompensation der CO_2-Emission erfolgt durch die Investition in Klimaschutzprojekte, die CO_2 verringern. Die Kund*innen können sich das Umweltprojekt dabei selbst aussuchen. Neben Projekten, die von österreichischen Organisationen durchgeführt werden, gibt es auch eine Reihe von Projekten international agierender Unternehmen, die ebenfalls eine hohe Projektqualität aufweisen (WWF Gold Standard).

ClimatePartner
Improving lives

Warum „klimaneutral drucken"?

- Nachhaltige Verankerung des Klimaschutzes im Betrieb
- Laufende Analyse des betrieblichen Ressourcen- und Energieeinsatzes
- Verbesserung der Energieeffizienz
- Vermeidung und Reduktion von Schadstoffen und Treibhausgasen

Bereits 89 Unternehmen arbeiten mit dem ClimatePartner-Klimarechner	
Allcom Business Service GmbH	M.B. Papierverarbeitung GmbH
Birner Druck GmbH	Medienfabrik Graz GmbH
BM Office Service Bernhard Mayer	Michael Schalk Gesellschaft m.b.H.
Buchdruckerei Lustenau GmbH	o h a Druck GmbH
Canon Austria GmbH	Oberndorfer Druckerei GmbH
CEWE Stiftung & Co. KGaA	OE Consulting e.U.
Christian Theiss GmbH	OFFICE SHOP Bürodienstleistungen GmbH
Cicero Design & Druck GmbH	Offset 5020 Druckerei und Verlag
Claus Thienel Druckim12ten	Offsetdruckerei Schwarzach Gesellschaft mbH
Colordruck La Linea GmbH	Outdoor Print-Management E. & F. Gabner GmbH
Copy Zwei GmbH	PixelSchmied - Werbeagentur f. Mediendesign, Digital- & Offsetdruck
Donau Forum Druck Ges.m.b.H.	Printshop Sofortdruck- und Handelsges.m.b.H.
Druckerei Aschenbrenner GmbH	Prinux GmbH
Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH	Products4more Vertriebs- und System GmbH
Druckerei Mittermüller GmbH	Rettenbacher Druckerei und Medien GmbH
Druckerei Moser & Partner GmbH	Samson Druck GmbH
Druckerei Odysseus Stavros Vrachoritis GesmbH	RWF - Frömelt-Hechenleitner Werbegesellschaft m.b.H.
Druckerei Pircher GmbH	Satz- & Druck-Team Druckereigesellschaft m. b. H.
Druckerei Ploder OG	SBBS Sigrid Braun Business Services GmbH
Druckerei Roser GmbH	SPV-Druck Gesellschaft m.b.H.
Druckerei Wenin GmbH & Co. KG	Steffan Druck KG
Druckhaus Gössler GmbH	Stepan-Druck Ludwig Stepan GmbH & Co KG
Druckhaus Thalerhof GesmbH	Sterndruck Gesellschaft m.b.H.
Druckwerkstatt Handels GmbH	Thurnher Druckerei GmbH
DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH	Tiroler Repro Druck GmbH
eggerdruck GmbH	Universitätsdruckerei Klampfer GmbH
Europex Business Services GmbH	VIGL-DRUCK GmbH
exceet Card Austria GmbH	Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH
Friedrich Druck & Medien GmbH	VSG Direktwerbung GmbH
Gerin Druck GmbH	W&H Media Druck + Verlag GmbH
Kreiner Druck- u. Verlagsges.m.b.H. & Co.KG	Walstead Leykam Druck GmbH & Co KG
Green Print Osttirol e.U.	Walstead NP Druck GmbH
grellWeiss crossmedia	Wograndl Druck GmbH
Gutenberg-Werbering Gesellschaft mbH	X-FILES Druck-, Consulting- und Produktionsagentur GmbH
Hecht Druck GmbH & CO KG	Österreichische Kuvertindustrie GmbH
Henzl Media GmbH	Dinkhauser Kartonagen GmbH
hs Druck GmbH	exceet Card Austria GmbH
Hugo Mayer GmbH	Ganahl Aktiengesellschaft
Hutter Druck GmbH & Co KG	GIKO Verpackungen GmbH
Johann Sandler GmbH & Co KG	Pack Shop Linz GmbH
kbprintcom.at Druck + Kommunikation GmbH	Offsetdruckerei Schwarzach Gesellschaft mbH
Kontext Druckerei GmbH	packit! Verpackungen GmbH
GRADWOHL Printproduktionen e.U.	Velvety Manufaktur GmbH
Latzer Druck & Logistik GmbH	

Stand: August 2020

100 % QUALITÄT AUS ÖSTERREICH ÜBERZEUGT

Regionalität in der Druckproduktion bedeutet für Kund*innen Vertrauen: in die Beratung, in die Qualität, in die österreichische Wirtschaft. Oftmals kennt man den lokalen Produzenten persönlich, wird als Mensch wahrgenommen und nicht als Nummer. Mit einem Gütesiegel zeigen bereits über 50 stolze Druckereien, dass sie auf Produktion in Österreich setzen, und es werden stetig mehr – seit einem Jahr. Happy Birthday, Printed in Austria!

Das Gütesiegel „Printed in Austria“ ist ein Herkunftssiegel und steht für Printprodukte, die mit österreichischem Know-how und damit in Top-Qualität produziert wurden. Es ist als eingetragene Wort-Bildmarke geschützt. Auftraggeber*innen, die auf dieses Zeichen setzen, können sichergehen, dass ihre „Printed in Austria“-Druckwerke

- regional produziert werden,
- österreichische Arbeitsplätze sichern und dafür sorgen, dass die
- Wertschöpfung in Österreich bleibt.

Wofür steht das „Printed in Austria“-Gütesiegel?

- Der Druck muss zu 100 % in Österreich durchgeführt worden sein. D. h. keine Produktion bei einem Tochterunternehmen im Ausland, keine Sub-Vergabe an einen Betrieb im Ausland.
- Das produzierende Unternehmen ist dafür verantwortlich, dass diese Kriterien in der gesamten Druck-Lieferkette eingehalten werden.
- Das Gütesiegel kann auf dem jeweiligen Druckprodukt angebracht werden, wobei das Siegel für jede bedruckte Ware, unabhängig vom verwendeten Druckverfahren und vom verwendeten Bedruckstoff, verwendet werden kann.

Wie kann das Gütesiegel identifiziert werden?

201920 001

Gültigkeitsjahr Firmencode

Die Seriennummer am Gütesiegel zeigt die Nummer des Unternehmens – diese kann auf der Website des Verbandes eingesehen werden – sowie die Gültigkeitsdauer.

Wie wird die ordentliche Verwendung kontrolliert?

Die Unternehmen, die dieses Gütesiegel führen dürfen, versichern mit der Unterzeichnung des code of conducts, dass sie sich an die definierten Regeln halten. Weiters wählt der Verband per Zufallsprinzip aus den Druckereien, die die Verbandsmarke „Printed in Austria“ nutzen, Unternehmen aus und prüft drei Produkte. Als Nachweis für den Druck in Österreich geeignet sind z. B. Eingangsrechnungen bei Fremdvergabe, Tageszettel oder Querschnittsbögen. ■

47 VERBANDS-MITGLIEDER

5 WEITERE DRUCKEREIEN

52 MAL PRINTED IN AUSTRIA

Für uns ist es von großer Bedeutung, die Regionen zu stärken, die Wirtschaft zu festigen, Arbeitsplätze zu sichern und so die Attraktivität der gesamten Region zu erhöhen. Denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen. Wir haben einen starken, regionalen Partner für unsere Druck-erzeugnisse, der uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht und uns immer bestens persönlich betreut und berät.

Birgit Binderitsch MBA, Produkt & Eventmarketing
Sport Bründl Gesellschaft m.b.H.

Diese Unternehmen sind dabei

- Bucher Druck GmbH
- Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH
- Buchdruckerei Lustenau GmbH
- Print Alliance HAV Produktions GmbH
- Druckerei Odysseus Stavros Vrachoritis GmbH
- Druckwerkstatt Handels GmbH
- Druckerei Janetschek GmbH
- Samson Druck GmbH
- Kontext Druckerei GmbH
- Druck Styria GmbH & Co KG
- Druck Carinthia GmbH & Co KG
- Dockner GmbH
- Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung GmbH
- Kreiner Druck- u. Verlagsges.m.b.H. & Co.KG
- Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH
- digiDruck Gesellschaft m.b.H.
- VSG Direktwerbung GmbH
- Print Zell GmbH
- Gerin Druck
- Winkler Kuvert GmbH
- Druckerei Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H.
- Estermann GmbH
- Druckerei Piacek GmbH
- Offset 5020 Druckerei und Verlag GmbH
- Druckerei Roser Gesellschaft m.b.H.
- Österreichische Kuvertindustrie GmbH
- Roland Hamm Druck 3400
- Tiebeldruck Reinhard Bürger Werbeagentur - Druckerei
- Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG
- Xact - Werbetechnik e.U.
- Buch Theiss GmbH
- Dataform Print GmbH
- ERHART Coaching & Consulting KG
- Atlas Druckges.m.b.H.
- Ing. H. Gradwohl GmbH
- Alwa und Deil Druckerei GmbH
- Hutter Druck GmbH & Co. KG
- Donau Forum Druck GmbH
- Friedrich Druck und Medien GmbH
- Salzkammergut-Media Ges.m.b.H
- Druckerei Rutzky GmbH
- Gradwohl Printproduktionen e.U.
- RB Druck GmbH
- druck.at
- Druckhaus Gössler GmbH
- Druckerei Aschenbrenner GmbH
- Oberdruck GmbH
- Green Print Osttirol e.U.
- Gutenberg-Werbering GmbH
- X-Files Druck-, Consulting- und Produktionsagentur GmbH
- Druckerei Haider Manuel e.U.
- 4 Color Solution e.U

Stand: August 2020

PRINT RESPONSIBLY: DAS CSR-GÜTESIEGEL

Unternehmerische Verantwortung (corporate social responsibility oder CSR) zieht sich heutzutage durch alle Branchen und alle Geschäftsbereiche. Nicht nur, weil es sein muss, sondern weil achtsames und nachhaltiges Wirtschaften auch Geld und Ressourcen spart. Damit CSR-affine Unternehmen auch die geeigneten Druckpartner*innen finden, haben wir das CSR-Gütesiegel für österreichische Druckereien entwickelt.

Ob es um eine umweltfreundliche Produktion, einen besonders familienfreundlichen Betrieb oder die Stärkung der Regionalität geht – Druckereien in Österreich sind sich ihrer Verantwortung bewusst und räumen dem Thema CSR einen hohen Stellenwert ein.

CSR – was bringt's?

Die Etablierung von CSR in einer Druckerei bringt nicht nur für die Positionierung am Markt etwas, sondern stärkt auch die wirtschaftliche Basis des Unternehmens:

- **Produktive Kernprozesse,** die wenig unnötigen Abfall generieren, sind gut für die Umwelt und sichern genauso den Ertrag des Unternehmens.
- **Gut bezahlte Mitarbeiter*innen,** deren Interessen wahrgenommen werden, sind motivierter, produktiver und loyaler.
- **Nachhaltige Werkstoffe,** wie Papier aus zertifiziertem Anbau, biologisch abbaubare Farben und Lacke ohne schädliche Lösungsmittel machen auch das fertige Druckwerk leichter recyclebar, und das Unternehmen spart Kosten bei der Entsorgung.
- **Eine effiziente Nutzung der Energie,** wie die Verwendung der Abwärme der Druckmaschinen für die Heizung, ist ebenso ein wichtiger Faktor.

Diese Unternehmen sind dabei

Alwa und Deil Druckerei GmbH	W
Buchdruckerei Lustenau GmbH	V
Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH	W
Druckerei Janetschek GmbH	NÖ
Druckerei Mittermüller GmbH	OÖ
Druckerei Roser GmbH	Sbg
druckhaus scharmer GmbH	Stmk
GreenPrint Osttirol e.U.	T
Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.	OÖ
Hutter Druck GmbH & Co. KG	K
Kontext Druckerei GmbH	OÖ
Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H. & o. KG	K
offset5020 Druckerei & Verlag GesmbH	Sbg
Samson Druck GmbH	Sbg
Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH	Stmk

Stand: August 2020

Mit dem CSR-Gütesiegel möchten wir die Druckereien unterstützen, ihre CSR-Aktivitäten zu planen, zu dokumentieren und an ihre Stakeholder zu kommunizieren, und zwar nach international und national anerkanntem Standard. Die aktuelle EU-Richtlinie ist für uns eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Gerald Watzal, Präsident
Verband Druck & Medientechnik

Qualitätsbasis

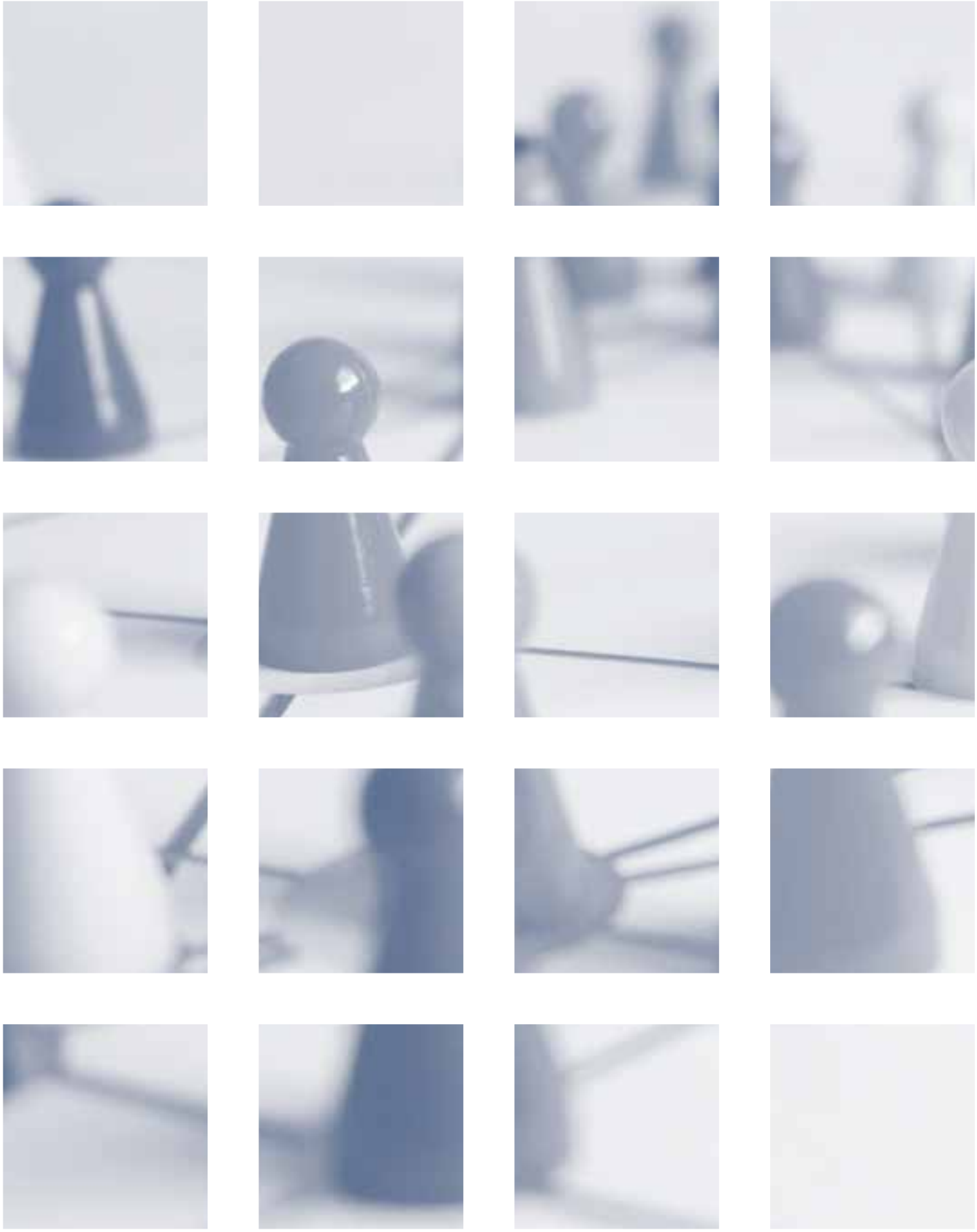
- ISO-Norm 26000
- ÖNorm: 192500

Der Weg zum CSR-Gütesiegel

- **Audit durch einen zertifizierten Prüfer des Verband Druck & Medientechnik**
  Hier werden die CSR-Strategie, Umweltschutz, Arbeitsbedingungen, Verantwortung für Mitarbeiter*innen, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken sowie das soziale Engagement geprüft.

- **CSR-Zertifizierung**
  Wenn alle Kriterien erfüllt sind, erhält die Druckerei das CSR-Gütesiegel und darf dieses für seinen Marktauftritt einsetzen.

- **Re-Audit**
  Nach jeweils drei Jahren erfolgt ein Re-Audit, das alle Kriterien im Vergleich zur Ausgangslage überprüft.



NETZWERKEN

WEISSBUCH DER ÖSTERREICHISCHEN DRUCKBRANCHE

Mit unserem 2019 publizierten Weißbuch wollen wir einerseits Bewusstsein dafür wecken, welche Qualität und Serviceleistungen österreichische Druckereien erbringen, und andererseits aufzeigen, mit welchen Impulsen wir unserer Branche neuen Schwung verleihen können. Denn wir sind davon überzeugt, dass mit gezielten Schritten der öffentlichen und privaten Hand nicht nur den heimischen Druckereien geholfen, sondern damit auch der Standort Österreich langfristig gestärkt werden kann.

Wertschöpfung in Österreich halten

Wenn die öffentliche Hand die vergaberechtliche Möglichkeit des Bestbieter-Prinzips zur Gestaltung der öffentlichen Ausschreibungen intensiver nutzt, sehen wir größere Chancen für unsere Betriebe. Mit nachhaltiger Beschaffung, Servicequalität und hochwertiger Produktion können unsere Druckereien bei jeder öffentlichen Ausschreibung punkten – und sich so gegen die billige Konkurrenz aus dem Ausland behaupten.

Impressum als Zeichen der Wertschöpfung

Obwohl es in Österreich eine sogenannte Impressumspflicht gibt, wird auf die wertvolle Arbeit der Druckereien nicht selten einfach „vergessen". Die ausgewiesenen Impressen sind oft grob unvollständig. Dieser Umstand lässt sich jedoch ändern, indem zum Beispiel bei Ausschreibungen von der Auftragsgeber*innenseite das sowieso verpflichtende Impressum kontrolliert wird, denn ein Buch oder ein Magazin sind ein Gesamtkunstwerk – dazu zählt auch die Arbeit beim Druck einer Publikation.

Stärkere Berücksichtigung der ökologischen Nachhaltigkeit

Um die ökologisch nachhaltige Beschaffung bei Druckereiprodukten zu gewährleisten und die lokale Wirtschaftskraft zu stärken, könnten bei der öffentlichen und privaten Vergabe Kriterien wie

- Reduktion von chemischen Stoffen in der Produktion,
- Recycling,
- Zertifizierungen,
- Nutzung von Ökostrom,
- kurze Transportwege zu Kund*innen und
- Zusammenarbeit mit regionalen Partner*innen

stärker berücksichtigt und gewichtet werden.

PRINTED IN AUSTRIA
Bekenntnis zur österreichischen Druckqualität

Nachhaltige, regionale Produktion, kurze Lieferwege und hohe soziale Standards sind gute Argumente für einen Lieferant*innentausch und die einmalige Chance für österreichische Druckereien, sich durch anerkannte und transparente Zertifizierungen wie „Printed in Austria“ stärker in Position zu bringen.

Mit dem Gütesiegel „Printed in Austria“, zeigen Druckbetriebe, dass

- ihre Druckwerke regional produziert werden,
- österreichische Arbeitsplätze gesichert sind und
- sie dafür sorgen, dass die Wertschöpfung in Österreich bleibt.

Als Verband Druck & Medientechnik Österreich unterstützen und begleiten wir unsere Mitglieder intensiv bei diesem Prozess der Veränderung, denn wir sind davon überzeugt, dass sich Qualität, Nachhaltigkeit und Beratungskompetenz immer durchsetzen werden. Wenn sich alle Partner*innen zu den oben formulierten Zielen und Schritten verständigen, setzen wir ein Zeichen für eine gesunde und prosperierende Zukunft einer alten Traditionsbranche.

PRINTED IN AUSTRIA

UNSER EINSATZ IM INTERESSE UNSERER MITGLIEDER

Im Rahmen unseres Auftrags, der Vertretung der Interessen der Branche gegenüber Politik und Medien, nahmen wir die Corona-Krise zum Anlass, um im Rahmen einer intensiven Lobbying- und Medienarbeit auf die Herausforderungen für unsere Branche verstärkt aufmerksam zu machen und konstruktive Lösungswege aus der Krise zu skizzieren.

Unsere Maßnahmen in der Corona-Krise

- Hotline für Mitglieder zu Fragen rund um Corona
- Presseaussendung „Papier ist kein Überträger des Corona-Virus“
- Offener Brief an die Regierung „Chance für neues Wirtschaften nützen!“
- Regelmäßige Mitgliederumfragen zur Corona-Situation
- Presseaussendung „Druck- & Medienbranche: Höhere Einbußen als erwartet“ Schreiben an BM Schramböck & BM Blümel „Fixkostenzuschuss mangelhaft“
- Kostenlose betriebswirtschaftliche Beratung für Mitglieder

Die Rückmeldungen auf unsere Anstrengungen aus den Bundesministerien für Digitalisierung & Wirtschaftsstandort, für Finanzen, dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie für Arbeit, Familie & Jugend waren durchgehend positiv. Verbunden mit der Zusicherung, die von uns erhobenen Forderungen in die laufenden Gespräche miteinzubeziehen, sind wir überzeugt, mit unserer Arbeit einen weiteren wichtigen Schritt zur öffentlichen Wahrnehmung und Stärkung der Branche gesetzt zu haben.

Corona-Krise als Chance für neues Wirtschaften nützen

Verband Druck & Medientechnik Österreich

Offener Brief an die österreichische Bundesregierung
und an die Landeshauptleute Österreichs*
Druck- & Medienbranche: Chance für neues Wirtschaften nützen!

Liebe Mitglieder der Bundesregierung,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie zeigt, wie verletzlich die heimische Wirtschaft ist. Wir als Verband Druck & Medientechnik sind aber auch überzeugt, dass die Erfahrungen, die wir jetzt machen – von Engpässen bis zur Steigerung der Luftqualität bei Klimasündern wie China – durchaus eine Chance sein können, um umzudenken und nachhaltiger zu handeln.

Müssen von Ministerien geförderte Bücher wie Schulbücher oder Museums-Kataloge wirklich im Ausland gedruckt werden, um ein paar Cent zu sparen? Müssen wir Plakate, Verpackungen, Zeitschriften, Bücher oder Mailings im Ausland produzieren lassen und quer durch Europa karren? Müssen wir uns abhängig machen von Exporten, wenn es österreichische Unternehmen gibt, die das das gleiche anbieten können? Sind ein kleiner CO2-Fußabdruck durch regionale Lieferanten sowie ökologische und soziale Nachhaltigkeit auch in Zukunft weiterhin bloß Lippenbekenntnisse?

Es sind Kleinigkeiten, die den Unterschied ausmachen, die aber entscheidend sind. Wenn wir nun die Wirtschaft gemeinsam wieder aufbauen, fordern wir

1. Vorrang für österreichische Druckereien und Medien, bis die Wirtschaft gestärkt ist,
2. das Koppeln von öffentlichen Fördergeldern an eine Wertschöpfungskette in Österreich,
3. das Bestbieterprinzip bei allen Aufträgen und die stärkere Wertung von Nachhaltigkeit – mit mindestens 20 %,
4. die Förderung von transparenten, neutralen Gütesiegeln wie „Printed in Austria", „CSR-Gütesiegel für Druckereien" und „klimaneutrales Drucken".

Wir müssen schon jetzt die Lehren aus der Corona-Krise ziehen und die Weichen stellen für eine starke und unabhängige Druck- & Medienbranche.

Allein die Druckbranche bringt pro Jahr einen Umsatz von 1,6 Milliarden Euro in die österreichische Wirtschaftsbilanz ein, stellte im Jahr 2019 fast 200 Lehrstellen zur Verfügung und ist für rund 8.000 Familien ein Einkommensgarant. Wir sind stolz auf unsere Arbeit und wollen keine Almosen, sondern faire Marktbedingungen, die uns den Wiederaufbau ermöglichen.

Lassen Sie uns dieses Vorhaben gemeinsam angehen!

Beste Grüße

Gerald Watzal
Präsident Verband Druck & Medientechnik Österreich

Mag. Peter Sodoma
Geschäftsführer Verband Druck & Medientechnik Österreich

Nicht-Berücksichtigung von Abschreibungen beim Fixkostenzuschuss benachteiligt investitionsstarke Branchen

Die Kurzarbeit ist zwar eine echte Hilfe für die Druckereien, der Fixkostenzuschuss geht jedoch an der Realität und den Bedürfnissen von produzierenden und investitionsintensiven Unternehmen, wie sie die Druckbranche darstellt, vorbei, da das Anlagevermögen und dessen Abnutzung in den Berechnungen für den Fixkostenzuschuss nicht berücksichtigt werden. In einem Schreiben an Frau Bundesministerin Margarete Schramböck und Herrn Bundesminister Gernot Blümel machten wir daher auf diese Schieflage aufmerksam.

Druckereien investieren rund 5 bis 6 % des Jahresumsatzes in den Betrieb, sei es in Druckmaschinen, Energiesparmaßnahmen, EDV und Software zur Digitalisierung und Automatisierung. In jeder Druckerei stehen in der Regel Druckmaschinen im Wert von mehreren Millionen Euro. Schon eine einzige 4-Farben-Offset-Druckmaschine kostet zwischen 400.000 und 1 Million Euro netto. Kommt noch ein Druckwerk, also eine zusätzliche Farbe, dazu oder andere Sonderwünsche, dann klettern die Preise weiter nach oben.

Für den Fixkostenzuschuss können zwar Finanzierungskosten berücksichtigt werden, nicht aber der durch die Nutzung entstehende Wertverlust der Maschinen. Denn während bei verderblicher Ware und Saisonware bis zu 50 % des Wertes ersetzt werden, schauen Druckereien bei ihrem Anlagevermögen durch die Finger. Kataloge, Flyer, Einladungen, Messeausstattung, Roll-Ups oder Mailings sind Saisonware! Denn findet der Werbeanlass nicht statt, benötigen die Kunden auch keine Druckprodukte.

Da die Abschreibungen derzeit nicht zu den Fixkosten gezählt werden dürfen, werden also jene Unternehmen stark benachteiligt, die intensiv investiert und damit Arbeitsplätze erhalten und erweitert haben.

Die Begründung, dass Abschreibungen deshalb nicht zu den Fixkosten gezählt werden, da ohnehin die Möglichkeit einer Kreditstundung besteht, betrachten wir als zu kurz gedacht und nicht miteinander vergleichbar. Da es sich bei der Abschreibung um den Wertverlust der Anlagennutzung handelt, stellt sie effektive Kosten dar, die nach unserer Ansicht vor allem in Krisenzeiten eine Finanzhilfe legitimiert.

Das Aufschieben von Kreditraten - genauso wie ein Stunden von Einkommens- oder Körperschaftssteuer – ist hingegen keine echte Finanzhilfe, da es hier lediglich zu einer Verzögerung der Finanzierungsprobleme kommt.

Wenn die Abschreibungen jedoch künftig zu den Fixkosten gezählt und somit beim Fixkostenzuschuss Berücksichtigung finden, könnte damit eine echte Finanzhilfe geschaffen werden, die diesen Namen auch verdient.

Aus diesem Grund fordern wir, die Kriterien für den Fixkostenzuschuss zu überdenken und eine Regelung zu schaffen, die investitionsintensiven Betrieben bessere Möglichkeiten des Überlebens sichert. ■

Netzwerken, Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und aktiver Vertrieb als Gebot der Stunde

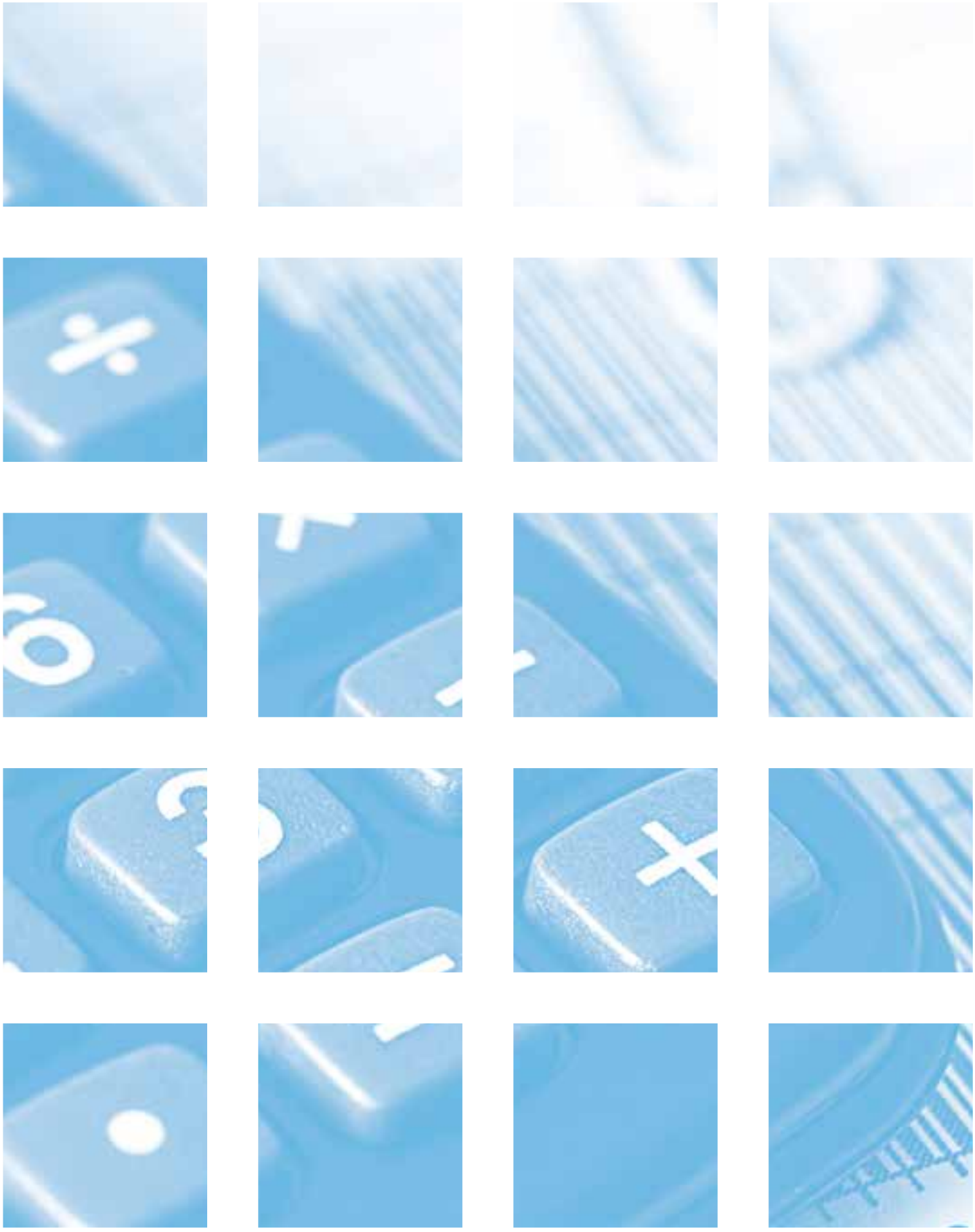
Seit Beginn meiner Tätigkeit als neuer Geschäftsführer im März dieses Jahres, war es mein erklärtes Ziel, für unsere Mitglieder eine helfende Hand für die neuen Herausforderungen und starke Stimme nach außen zu sein und sie durch ein umfangreiches, unterstützendes Serviceangebot so zu unterstützen, dass sie durch noch mehr Expertise, ein erweitertes Dienstleistungs-angebot sowie durch die Entwicklung neuer Geschäfts-modelle wettbewerbsfähig bleiben.

Mag. Peter Sodoma, Geschäftsführer Verband Druck & Medientechnik

Die Corona-Pandemie bestätigte, wie wichtig es vor allem in Zeiten der Krise ist, in ein starkes und unterstützendes Netzwerk eingebunden zu sein. Im Rahmen unseres monatlichen virtuellen Stammtischs bieten wir seit April unseren Mitgliedern die Möglichkeit, die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen, sich trotz Distanz im Rahmen unseres Netzwerks regelmäßig auszutauschen und neue Lösungsansätze zu entwickeln.

Denn als Verband möchten wir uns dem bereits vor Corona abgezeichneten Umbruch der Branche hin zur Digitalisierung nicht verschließen. Wir möchten vielmehr Vorreiter sein, um mit dem Vorstellen kreativer und innovativer neuer Geschäftsmodelle für unsere Branche eine Brücke zwischen dem tief verankerten menschlichen Bedürfnis nach Haptik und den zahllosen Möglichkeiten der digitalen Technik bauen. Denn Druck und digitale Technologien stehen in keinem Widerspruch, sondern können sich durchaus fruchtbar miteinander ergänzen.

Dies verlangt alteingefahrene Strukturen zu überdenken, Prozesse zu optimieren sowie Vertrieb und Marketing neu aufzustellen. Effizienter Verkauf und der richtige Riecher für Innovationen sind in der Regel die Kennzeichen erfolgreicher Unternehmen. Als Verband möchten wir unsere Mitglieder auf diesem Weg von der oft reinen Auftragsannahme hin zum proaktiven Verkauf mit einem erweiterten Full-Service-Dienstleistungsangebot und umfangreicher Expertise unterstützen. ■



ZAHLEN
DATEN
FAKTEN

Produktion im Druckbereich im Zeitablauf

Der Produktionswert der österreichischen Druckprodukte ist in den letzten Jahren leicht rückläufig. 2012 betrug er 1,535 Mrd. EUR und 2018 (die letztverfügbare Zahl) 1,371 Mrd. EUR. Zoomt man nun in die einzelnen Produktgruppen, dann ergibt sich folgendes Bild: Zu den Gewinnern zählen Etiketten und Sicherheitsdruck. Stabile Werte zeigen die Werbung, rückläufig ist der Zeitungs- und Magazinmarkt sowie die Bücher.

Produktionswert der gedruckten Produkte in Österreich in Euro

Produkt	Wert 2015	Anteil 2015	Veränderung	Wert 2017	Anteil in %	Veränderung
Werbung	477.007.600,00	30,40	2,7%	462.941.100,00	29,84	-2,9%
Magazine	220.390.900,00	14,04	-1,2%	189.207.200,00	12,20	-14,1%
Etiketten	146.764.700,00	9,35	4,5%	178.528.100,00	11,51	21,6%
Zeitungen	117.538.900,00	7,49	-15,5%	103.433.000,00	6,67	-12,0%
Bücher inkl. Schulbücher	102.767.900,00	6,55	-18,3%	78.453.800,00	5,06	-23,7%
Kataloge	63.960.100,00	4,08	4,5%	61.480.300,00	3,96	-3,9%
Sicherheitsdruck	55.712.800,00	3,55	–	61.659.900,00	3,97	10,7%
Notizbücher	18.010.900,00	1,15	-11,9%	17.485.300,00	1,13	-2,9%
Postkarten	5.621.500,00	0,36	-3,3%	5.513.700,00	0,36	-1,9%
Karten	1.368.200,00	0,09	-16,7%	697.300,00	0,04	-49,0%
Sonstige Drucksorten	360.191.700,00	22,95	2,2%	392.009.800,00	25,27	8,8%

Produkt	Wert 2018	Anteil in %	Veränderung
Werbung	439.685.961,00	32,07	-5,0%
Magazine	160.266.745,00	11,69	-15,3%
Etiketten	155.198.787,00	11,32	-13,1%
Bücher inkl. Schulbücher	75.327.730,00	5,49	-4,0%
Kataloge	55.529.362,00	4,05	-9,7%
Sicherheitsdruck	65.466.253,00	4,78	6,2%
Notizbücher	18.971.134,00	1,38	8,5%
Postkarten	4.356.639,00	0,32	-21,0%
Karten	743.342,00	0,05	6,6%
Sonstige Drucksorten	364.148.574,00	26,56	-7,1%

Quellen: Eurostat, aus Intergraf Economic Report 2014, 2017 S 152 ff, 2019 S 156 ff, 2020 S 162 ff; Veränderungen im Vergleich zum Wert des Vergleichszeitraums

Außenhandelsstatistik

Betrachtet man den Import und Export, sieht man zunächst ein deutliches Minus in der Bilanz, da Verlagsprodukte und Bücher vermehrt aus Deutschland exportiert werden. In anderen wichtigen Kategorien wie Werbedrucksorten z.B. Flugblätter, Werbebroschüren, Unternehmensfolder etc. schlagen sich die österreichischen Druckereien recht gut. Österreich exportiert hier mehr als es importiert.

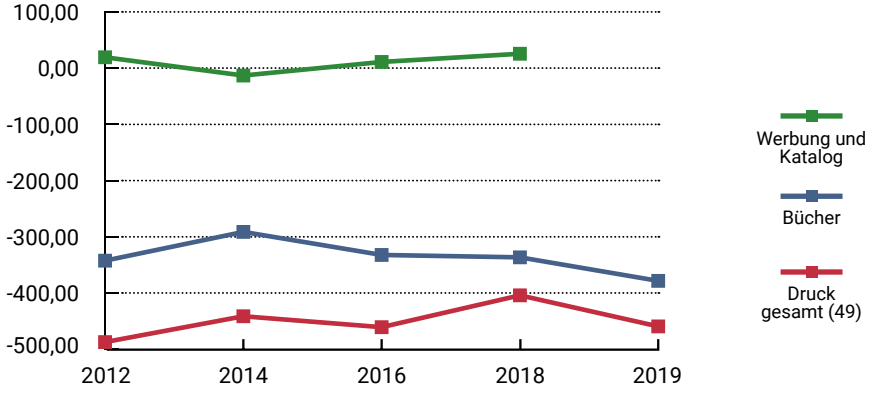
Entwicklung Exporte und Importe in Mio. Euro

Exporte	2012	2014	2016	2018	2019
Bücher	82,42	59,74	69,33	61,29	61,63
Zeitungen und Zeitschriften	n/v	23,54	27,37	13,76	n/v
Werbung und Kataloge	148,23	130,27	140,90	137,34	n/v
Druck gesamt (49)	**406,04**	**334,20**	**414,67**	**462,22**	**416,24**

Importe	2012	2014	2016	2018	2019
Bücher	424,78	350,96	401,54	397,74	439,90
Zeitungen und Zeitschriften	n/v	129,64	126,23	140,68	n/v
Werbung und Kataloge	128,92	143,45	129,92	111,77	n/v
Druck gesamt (49)	**893,19**	**775,40**	**875,30**	**866,24**	**875,50**

Außenhandelssaldo	2012	2014	2016	2018	2019
Bücher	-342,36	-291,22	-332,21	-336,45	-378,27
Zeitungen und Zeitschriften	n/v	-106,09	-98,86	-126,92	n/v
Werbung und Kataloge	19,31	-13,17	10,98	25,57	n/v
Druck gesamt (49)	**-487,14**	**-441,20**	**-460,63**	**-404,02**	**-459,26**

Saldo Importe/Exporte in Mio. Euro



Quelle: Intergraf Economic Report auf Basis der Daten der Eurostat

Umsatzentwicklung der Druckbranche nach der Produktionsstatistik

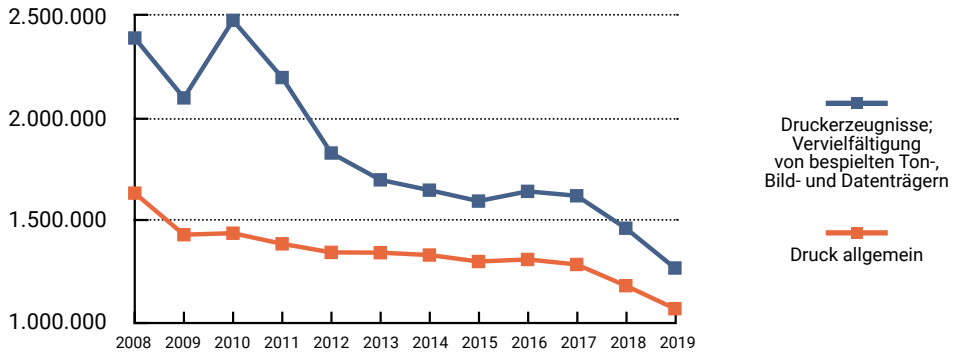
Zahlen der Produktionsstatistik Prodcomm 2008–2019

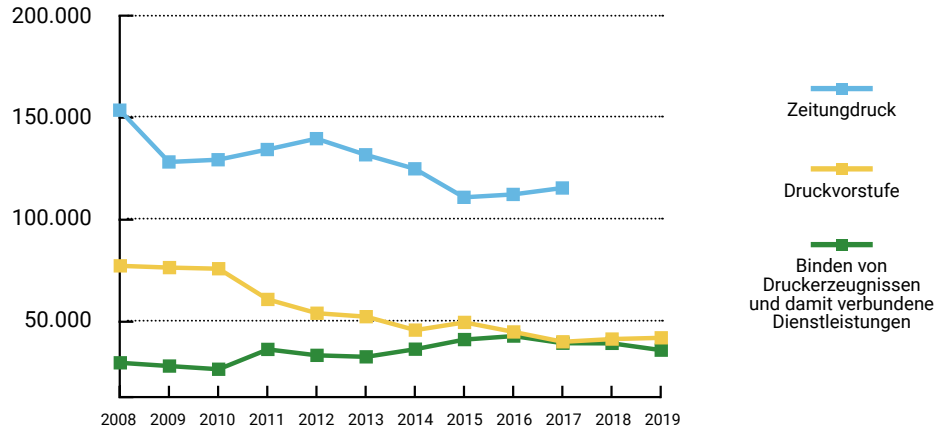
Jahr	18.11	18.12	18.13	18.14	18
2008	153.138	1.614.185	76.852	29.337	2.374.754
2009	127.762	1.473.468	75.994	27.742	2.171.048
2010	128.852	1.478.041	75.442	26.183	2.434.222
2011	133.854	1.442.998	60.395	35.906	2.240.928
2012	139.179	1.413.167	53.631	32.995	1.984.752
2013	131.275	1.412.359	51.941	32.264	1.893.933
2014	124.400	1.404.468	45.359	36.013	1.858.411
2015	110.434	1.382.992	49.138	40.724	1.821.926
2016	111.851	1.389.866	44.467	42.439	1.854.210
2017	115.005	1.372.571	39.637	38.943	1.839.743
2018	G	1.300.079	40.971	38.870	1.729.846
2019	G	1.222.251	41.584	35.535	1.594.656

Nsce Klasse 18.11: Zeitungsdruck
Nace Klasse 18.12: Druck allgemein
Nace Klasse 18.13: Druckvorstufe
Nace Klasse 18.14: Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen
NACE Klasse 18: Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

G: Seit 2018 sind die Daten der Zeitungsproduktion 18.11 wegen einer gegengleichen Geheimhaltung in der 18.2er-Klasse geheim

Quelle: Statistik Austria, Abfrage Juli 2020





Entwicklung der Beschäftigten in der Druckbranche

Unselbständig Beschäftigte 2010–2019 * im Fachverband Druck

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	10.508	10.075	9.770	9.550	9.102	8.900	8.701	8.123	8.111	7.514
Angestellte	3.880	3.736	3.635	3.603	3.457	3.497	3.474	3.174	3.193	2.958
Arbeiter	6.263	6.010	5.847	5.681	5.402	5.201	5.052	4.775	4.735	4.366
Lehrlinge	365	329	289	267	244	202	175	174	184	190
Männer	7.036	6.742	6.540	6.403	6.084	5.902	5.754	5.406	5.384	4.910
Frauen	3.472	3.332	3.230	3.147	3.019	2.998	2.947	2.717	2.728	2.604
geringfügig Beschäftigte	641	580	536	520	494	462	439	389	395	387
Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) * **	9.867	9.495	9.234	9.030	8.608	8.438	8.263	7.734	7.716	7.126

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Entwicklung der Gründungen in der Druckbranche

Fachverband DRUCK (706): Unternehmensneugründungen 2010–2019 *

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Neugründungen	116	117	140	61	33	20	31	24	34	29
(Fachgruppenmitgliedschaften) [1] Neugründungen	92	97	114	49	30	15	25	20	30	13
(Schwerpunktzuordnung) [2] Aktive Fachgruppenmitgliedschaften [3]	1.844	1.838	1.845	1.756	1.654	1.557	1.505	1.415	1.351	1.309
Gründungsquote [4]	6,3	6,4	7,6	3,5	2,0	1,3	2,1	1,7	2,5	2,2

* 2010–2018: endgültige Daten; 2019 vorläufig
[1] Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen
[2] Einmalzählung (näherungweise Schwerpunktzuordung zu Fachverbänden) | [3] per 31.12. | [4] Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKO (Gründungsstatistik)

Entwicklung der Lehrlinge in der Druckbranche

Lehrlinge 2010–2019 * nach Bundesländern

Jahr	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg
2010	12	29	65	61	36
2011	11	23	54	46	35
2012	10	22	48	46	33
2013	7	18	53	39	33
2014	8	16	40	38	25
2015	7	11	36	41	18
2016	7	6	29	38	19
2017	9	10	30	37	16
2018	8	10	39	40	16
2019	10	14	50	32	10
Anteil 2019 in %	5,2	7,3	26,0	16,7	5,2
Veränderung 2010– 2019 in %	**-16,7**	**-51,7**	**-23,1**	**-47,5**	**-72,2**

Jahr	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
2010	13	38	57	65	376
2011	25	35	57	49	335
2012	38	27	50	37	311
2013	41	23	44	26	284
2014	44	18	37	25	251
2015	26	15	35	20	209
2016	26	15	35	14	189
2017	26	14	34	14	190
2018	24	9	30	15	191
2019	29	6	28	13	192
Anteil 2019 in %	**15,1**	**3,1**	**14,6**	**6,8**	**100,0**
Veränderung 2010–2019 in %	**+123,1**	**-84,2**	**-50,9**	**-80,0**	**-48,9**

* Stand: jeweils 31.12. im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag; dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen, wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik),

Branchenprofil DRUCK

	Werte	%-Anteil an der Sparte Information und Consulting	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	1.534	1,1	0,2
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	1.309	1,2	0,2
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	29	0,4	0,1
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)	13	0,2	0,0
Unternehmen (Schwerpunktzuordnung)	964	1,0	0,2
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	7.126	3,3	0,3
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	7.514	3,1	0,3
Umsatzerlöse in Mio. EUR	1.601	3,0	0,2
Produktionswert in Mio. EUR	1.529	3,8	0,3
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	607	2,6	0,3
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR	86	1,0	0,3
Personalaufwand in Mio. EUR	452	3,7	0,4

Wirtschaftskennzahlen 2019 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Information und Consulting	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	2,2	6,7	7,1
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Beschäftigte) je Unternehmen (insgesamt)	7,8	2,6	5,2
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	40,1	57,7	59,3
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	55.776	57.264	47.211
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR	184.557	203.454	255.364
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	39,7	57,7	41,3
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)	5,4	16,7	4,4

* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2019; Unternehmensneugründungen: Stand 2019 (vorläufige Daten); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2019; EPU: Ende 2019; Erwerbstätige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2017 (Leistungs- und Strukturstatistik)
** Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

INTERNA

WIR BRINGEN UNSERE MITGLIEDER WEITER

Als unabhängiger Unternehmensverband beraten, informieren und vertreten wir die Druck- & Medienbranche seit 1872. Wir sind stolz darauf, rund 200 Unternehmen zu unseren Mitgliedern zählen zu dürfen.

SPRACHROHR DER BRANCHE

Das Druck- & Medienmagazin bringt zweimal jährlich News aus der Branche in die Branche und zu deren Kunden.

Mit **www.druckwunder.at** können Printbuyer die ideale Druckerei für ihren Druckauftrag finden und Stories rund um Print lesen.

In rund

230

MEDIENBERICHTEN*

haben wir zur Lage der Branche sowie zu aktuellen Themen Stellung bezogen.

** August 2019 bis September 2020*

Wir haben zahlreiche

GESPRÄCHE MIT RELEVANTEN STAKEHOLDERN

aus Wirtschaft und Politik geführt.

Über

LINKEDIN INFORMIEREN UND BEWERBEN

wir unsere Mitglieder nun auch seit Anfang 2020.

Wir vergeben Zertifizierungen für

NACHHALTIGKEIT IM DRUCK

wie das Gütesiegel „Printed in Austria“, das CSR-Gütesiegel für Druckereien und den CO_2 Klimarechner.

INPUTGEBER

Aus unseren

SEMINAREN, WORKSHOPS UND WEBINAREN

konnten unsere Mitglieder wertvolle Inputs mitnehmen.

Mit unserem

BRANCHEN-NEWSLETTER PRINTNEWS

liefern wir monatliche Branchen-News.

BERATER

Wir beraten unsere Mitglieder bei Fragen rund um

- (Arbeits-)Recht,
- Unternehmensführung,
- Technik und
- nachhaltige Produktion.

Zahlreiche

CHECKLISTEN UND LEITFÄDEN

können im Mitglieder-Downloadbereich abgerufen werden.

Unsere Vorlagen für die

ALLGEMEINEN GESCHÄFTS-BEDINGUNGEN

inkl. Technischer Richtlinien schaffen Branchenstandards.

Wir sind Samson.

Riesige Qualität.
Große Taten.
Verwurzelt in der Region, getrieben von Innovation und unserem Anspruch für besten Service. Die Benchmark, wenn es um Druck geht.

www.samsondruck.at

Qualität ist kein Zufall

PRINTED IN AUSTRIA

samson DRUCK

Samson Druck GmbH | AT-5581 St. Margarethen | Samson Druck Straße 171 | Telefon +43 6476 833-0 | office@samsondruck.at | www.samsondruck.at

PRÄSIDIUM & HAUPTVORSTAND

Geschäftsführendes Präsidium	
Präsident:	WATZAL Gerald
Vizepräsidentin:	DOCKNER Ingeborg, KommR
Vizepräsident:	KRIBITZ Kurt, Ing. Mag. (FH)
Vizepräsident:	SIMON Dieter, Dr.
Kassier:	GERITZER Andreas*

Landesgruppenobleute		
DOCKNER Ingeborg, KommR	Dockner	NÖ/ Bgld
FÜRSTBERGER Daniel	Druckerei Mittermüller	OÖ
HUTTER Markus	Hutter Druck	Tirol
KREINER Daniel, Mag.	Kreiner Druck	Ktn
SCHARMER-Rungaldier Gerhard, Ing. Mag. (FH)	druckhaus scharmer	Stmk
SCHWARZ-FUCHS Christine, Mag.	Buchdruckerei Lustenau	Vbg
SIMON Dieter, Dr.	„Astoria" Consulting	Wien
WATZAL Gerald	Offset 5020	Sbg

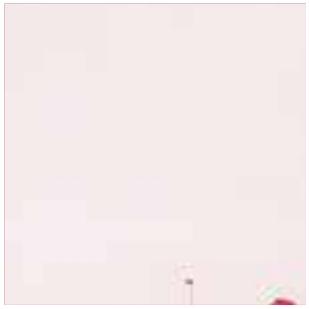
Kassier		
GERITZER Andreas*	Riedeldruck	NÖ/ Bgld
SCHARMER-RUNGALDIER Gerhard, Ing. Mag. (FH)	druckhaus scharmer	Stmk

Rechnungsprüfer		
PLASCHKO Robert, Ing. Mag.	Print Alliance HAV Produktions GmbH	NÖ/ Bgld
BILEK Leopold	Trinkl Druck	Wien

Geschäftsführer
SODOMA Peter, Mag.

Hauptvorstand		
BERGER Ferdinand	Ferdinand Berger & Söhne	NÖ/ Bgld
BÖSMÜLLER Franz	Bösmüller Print Management	Wien
BRAUN Michael, Ing.	Paul Gerin	NÖ/ Bgld
CUTURI Gino, Mag.	Wimmer Medien	OÖ
DOCKNER Ingeborg, KommR	Dockner	NÖ/ Bgld
ERHART-VIERTLMAYR Katja, Ing. MBA	Erhart Coaching & Consulting	NÖ/ Bgld
FRIEDRICH Alexander, Mag.*	Friedrich Druck und Medien	OÖ
FROMMER Alexander	Druck Zentrum Salzburg	Sbg
FÜRSTBERGER Daniel	Druckerei Mittermüller	OÖ
GAUGELER Anton	Wulfenia Druck	Ktn
GERITZER Andreas	Riedeldruck	NÖ/ Bgld
HERNEGGER Dietmar	Hernegger Offsetdruck	Tirol
HORVATH Viktor, Ing.	Horvath Druck	NÖ/ Bgld
HUTTER Markus	Hutter Druck	Tirol
JENTZSCH Benjamin	Druckerei Hans Jentzsch	Wien
KREINER Daniel, Mag.	Kreiner Druck	Ktn
KRIBITZ Kurt, Ing. Mag. (FH)	Styria Media Group	Stmk
LECHLEITNER Andreas, Dr.	Alpina Druck	Tirol
MÜHLMANN Ernst, Mag.	Mediaprint Zeitungsdruckerei	Wien
PIACEK Anton, Ing.	Druckerei Piacek	Wien
SCHARMER-Rungaldier Gerhard, Ing. Mag. (FH)	druckhaus scharmer	Stmk
SCHWARZ-FUCHS Christine, Mag.	Buchdruckerei Lustenau	Vbg
SIMON Dieter, Dr.	„Astoria" Consulting	Wien
STUMFOLL Martin	Alwa & Deil Druckerei	Wien
WATZAL Gerald	Offset 5020	Sbg
WIELAND Anton	Samson-Druck	Sbg

* Friedrich Bernd, Dipl.-Bw. MBA; bis 04.09.2019

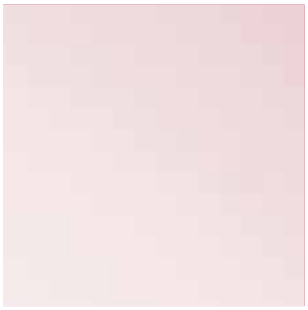


HOTEL WE

ER

KAFFEE

KAFFEE



EVENTS

DRUCK-&MEDIEN KONGRESS 2020

Mit dem Druck- & Medienkongress 2020, einem der wenigen Branchentreffs in diesem für uns alle so ungewöhnlichem Jahr, signalisieren wir trotz vieler Veränderungen Beständigkeit. Mit einem hohen Maß an Flexibilität und Kreativität wurde der Kongress 2020 erstmalig im Rahmen eines Hybrid-Modells veranstaltet, Teilnehmer*innen konnten sowohl persönlich vor Ort sein oder die Fachbeiträge via Live-Stream online mit verfolgen.

Das Programm im Überblick:

SAL€SKONGRESS

Keynote: **Roger Rankel** | Rock your Business – So geht Kundengewinnung heute

Mag. Hans Bachinger | Evolution in der Mitarbeiter-Vergütung

DI Markus Liebeg, BSc | Marketing und Sales Automation – die Automatische Leadgenerierung

Ing. Peter Berger, BA, CMC & Oliver Eckelhart, MBA | CRM-Projekte - Warum manche häufig scheitern

RESTART INNOVATION

Keynote: **Bernd Zipper** | Höher, schneller, weiter ... Lock-down – Und jetzt? | Teil 1:

innovation talks mit Branchenlieferanten

Restart - Mit diesen Themen erobern wir 2021 | Teil 2:

Roger Rankel

Bernd Zipper

Mag. Hans Bachinger

DI Markus Liebeg, BSc

Ing. Peter Berger, BA, CMC

Oliver Eckelhart, MBA

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:
Verband Druck & Medientechnik | 1010 Wien
www.druckmedien.at | www.druckwunder.at

Redaktion: : Rhea Dieberger, BA | Mag. Christian Handler | Mag.ª Elisabeth Rapp | Mag. Peter Sodoma
Lektorat: Mag.ª Christine Berzsenyi

Druck und Produktion:
Samson Druck GmbH
5581 St. Margarethen 171
www.samsondruck.at

ÖSTERREICHISCHES CSR-GÜTESIEGEL FÜR DRUCKEREIEN

201920008
PRINTED IN AUSTRIA

Gedruckt auf:
Kern: NAUTILUS® Classic 135g/m²
Umschlag: NAUTILUS® Classic 300g/m²

NAUTILUS®
mymondi.net/nautilus

Das Papier wurde zur Verfügung gestellt von Mondi Paper Sales GmbH.

mondi

Grafik: Mahir Novalic
www.instagram.com/mahirnovalic

Abbildungsnachweise:
Titelbild: KiTO.photography |
S. 2: APA Fotoservice Stiplovsek | S. 4/5: pixabay |
S. 7: Druckhaus Scharmer; KiTO.photography |
S. 8: pexels | S. 9, 10: pixabay | S. 12/13: unsplash |
S. 14: Christian Handler | S. 19: Christina Sazma; Wolfgang Kunasz | S. 20/21: pixabay | S. 24: pixabay |
S. 26: AdobeStock | S. 27: Doris Seebacher |
S. 28/29: pixabay | S. 36/37: KiTO.photography |
S. 42/43: Weitzer | S. 44: Roger Rankel; Menschen im Vertrieb; FH Campus 02; Team Vertriebserfolg; Nadja von Prümmer

Druckfehler und Irrtümer sowie kurzfristige Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.